



Aktualisierung der Umwelterklärung 2022

- gemäß EMAS-Verordnung (EG) Nr. 2017/1505 -

RIFCON GmbH

Goldbeckstraße 13, 69493 Hirschberg, Deutschland



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Änderungen seit Ende 2021	3
2.1	Unternehmensstruktur.....	3
2.2	Erzeugung erneuerbarer Energie	3
2.3	Gebäude	4
3	Entwicklung der Umweltleistung und Kernindikatoren	4
3.1	Bezugsgrößen	4
3.2	Energie	5
3.3	Material.....	8
3.4	Wasser.....	8
3.5	Abfall.....	10
3.6	Biologische Vielfalt.....	11
3.7	Emissionen	12
4	Durchgeführte Maßnahmen	14
4.1	Stand der Umsetzung des Umweltprogramms 2021 – 2025	14
4.2	Weitere Maßnahmen	17
4.3	Zielerreichung	18
5	Ansprechpartnerin	19

1 Einführung

Im Dezember 2021 wurde unsere erste EMAS Umwelterklärung validiert und im März 2022 RIFCON GmbH von der IHK Rhein-Neckar ins EMAS-Register eingetragen. Die Umwelterklärung 2021 ist auf unserer Webseite veröffentlicht (www.rifcon.de/environmental-management). Dies ist die erste aktualisierte Umwelterklärung. Sie erläutert, welche Änderungen sich seit Ende 2021 ergeben haben, enthält die Daten von 2021 und zeigt den Stand der Umsetzung des Umweltschutzes.

Die Bewertung der Umweltaspekte, der interessierten Parteien, der bindenden Verpflichtungen sowie der damit zusammenhängenden Chancen und Risiken hat sich seit dem Erstellen der Umwelterklärung 2021 nicht grundlegend geändert. Die Herausforderungen durch die Energiekrise und die Inflation ändern die Verpflichtungen für RIFCON und die Bewertung der Chancen und Risiken nicht, erfordern aber insbesondere beim Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Kunden erhöhte Aufmerksamkeit.

2 Änderungen seit Ende 2021

2.1 Unternehmensstruktur

Im Dezember 2021 wurde die Initiative RIFCON 2030 gestartet. Sie hat das Ziel, die Firma in den nächsten Jahren zu einem umfassenden und führenden Anbieter von wissenschaftlichen Beratungsleistungen und Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Themen weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang wurden zwei eigenständige Bereiche „Umweltplanung“ und „Sustainability“ etabliert und ausgebaut. Die Homepage wurde entsprechend aktualisiert (www.rifcon.de).

Die Arbeitsgruppen „Environmental Management“ (Umweltmanagement) und „Work Safety“ (Arbeitssicherheit) wurden einem neuen Bereich „Working Groups & Committees“ (Arbeitsgruppen & Gremien) zugeordnet, der direkt der Geschäftsführung unterstellt ist (s. Abbildung 1).

2.2 Erzeugung erneuerbarer Energie

Am 01.04.2022 hat RIFCON GmbH den Betrieb der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptgebäudes in der Goldbeckstraße 13 übernommen. Seit April 2022

erzeugt nun also die Firma RIFCON einen Teil des in dem Gebäude verbrauchten Stroms selbst. Aus diesem Grund werden die Kernindikatoren ab 2022 um die Erzeugung erneuerbarer Energie erweitert. In den Daten für 2021 ist dies noch nicht enthalten.

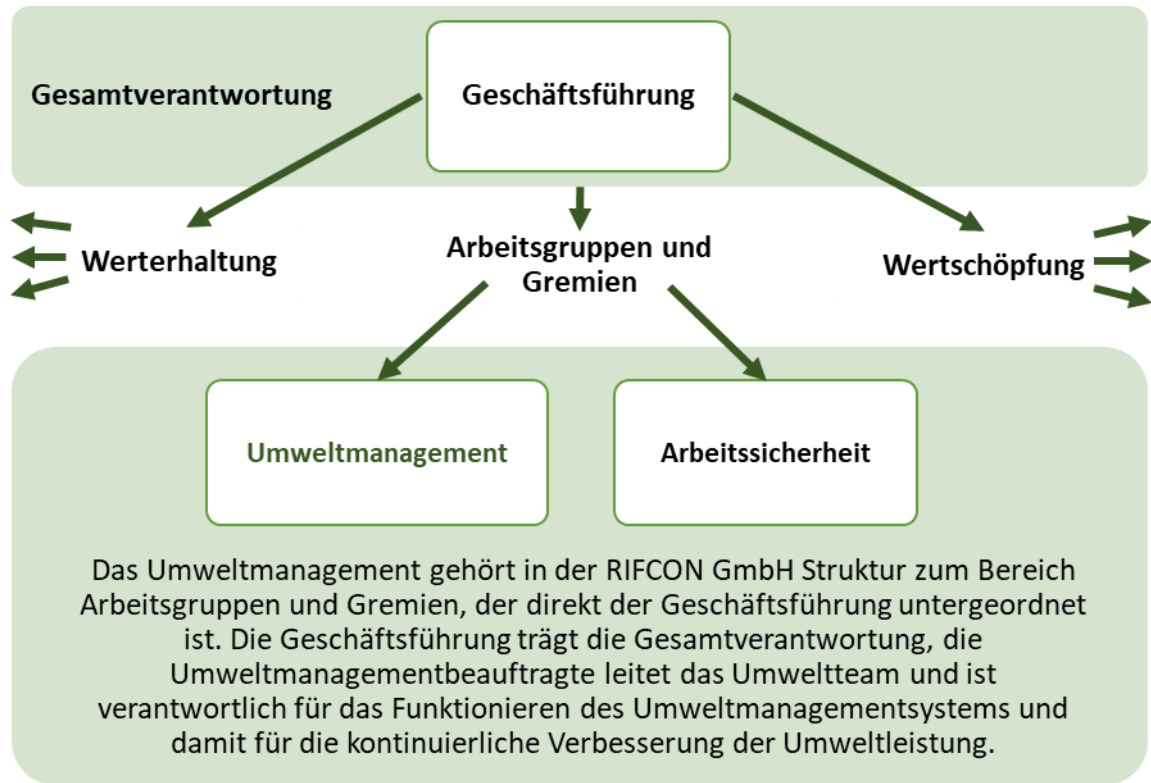


Abbildung 1: Aktualisiertes Umweltorganigramm

2.3 Gebäude

Anfang 2022 hat RIFCON GmbH das Gebäude in der Badener Straße 5 verkauft und ist seitdem Mieter in dem Gebäude. Ab diesem Zeitpunkt entfallen die bindenden Verpflichtungen als Eigentümer des Gebäudes.

3 Entwicklung der Umwelleistung und Kernindikatoren

3.1 Bezugsgrößen

Tabelle 1 zeigt die Zahl der Beschäftigten, umgerechnet in Vollzeitäquivalente und die beheizte Fläche am Standort Hirschberg für die Jahre 2017-2021. Die Zahl der Vollzeitstellen ist im Jahr 2021 weiter gestiegen, während die beheizte Fläche seit 2016 unverändert ist.

Tabelle 1: Vollzeitäquivalente und beheizte Fläche als Bezugsgrößen für den Standort Hirschberg

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	Anz	107,8	118,7	110,0	122,2	123,8
Beheizte Fläche	m ²	1.859	1.859	1.859	1.859	1.859

3.2 Energie

Im Jahr 2021 ist der Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr gesunken (Tabelle 2), was vor allem auf einen verringerten Kraftstoffverbrauch zurückgeführt werden kann (Abbildung 2). Über die Gründe dafür kann zunächst nur spekuliert werden. Generell kann man jedoch feststellen, dass sowohl vermehrt sparsamere Fahrzeuge genutzt wurden als auch, dass die meisten Fahrzeuge sparsamer gefahren wurden. Der Kraftstoffverbrauch konnte dadurch trotz höherer Kilometerleistung reduziert werden. Die folgenden Jahre werden zeigen, ob dieser Trend anhält.

Beim Dieserverbrauch in den Jahren 2018-2020 musste eine geringfügige Korrektur vorgenommen werden, da für ein Fahrzeug die Verbrauchsdaten falsch zugeordnet worden waren. Das ändert allerdings nichts an der Gesamtsituation.

Tabelle 2: Entwicklung des Energieverbrauchs am Standort Hirschberg, inklusive Kraftstoffverbrauch der Fahrzeugflotte (ohne sonstige Dienstreisen)

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Energieverbrauch	MWh	456,23	551,18	519,51	444,41	406,49
Vergleich zum Vorjahr (absolut)	MWh	+47	+95	-32	-75	-37,93
Vergleich zum Vorjahr (prozentual)	%	+12	+21	-6	-15	-8,53
Energieverbrauch / Vollzeitäquivalent	MWh	4,23	4,64	4,72	3,64	3,28

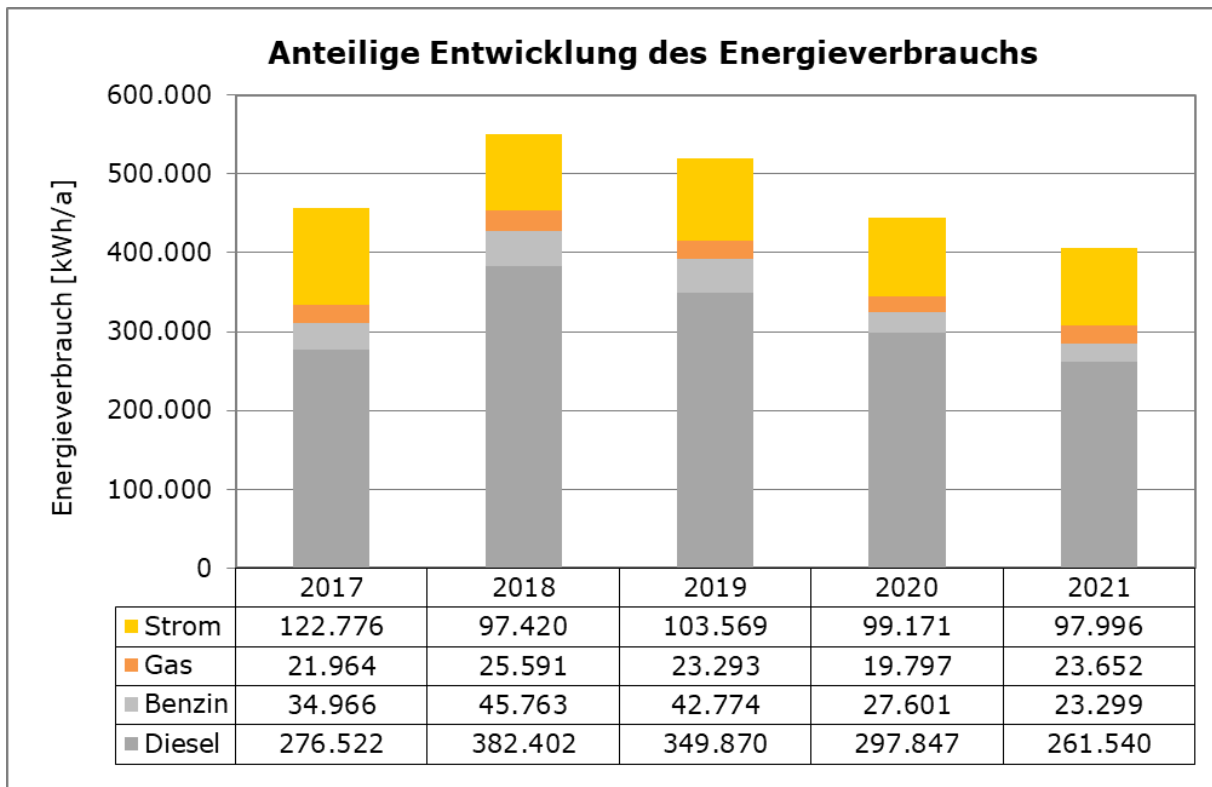


Abbildung 2: Anteilige Entwicklung des Verbrauchs von Strom (inklusive Wärmepumpe Goldbeckstraße 13), Gas und Kraftstoffen am Standort Hirschberg in den Jahren 2017 - 2021

Verbrauch erneuerbarer Energie

Der in Tabelle 3 dargestellte Verbrauch an erneuerbaren Energien ist im Gesamtverbrauch (Tabelle 2 und Abbildung 2) enthalten und umfasst den Photovoltaik-Strom und den Anteil erneuerbarer Energien im Strombezug. Er ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Der Anteil am Stromverbrauch 2021 (vgl. Abbildung 2) betrug ca. 71 %, der Anteil am gesamten Energieverbrauch 17%.

Tabelle 3: Verbrauch erneuerbarer Energien in den Gebäuden am Standort Hirschberg

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energien (EE)	MWh	57,84	62,90	70,19	72,29	69,52
- davon aus Photovoltaik-Anlage	MWh	17,71	19,42	19,07	17,72	17,57
- davon aus Strombezug	MWh	40,14	43,86	51,13	54,57	51,96
Vergleich zum Vorjahr (absolut)	MWh	+11,32	+5,06	+7,29	+2,10	-2,77
Vergleich zum Vorjahr (prozentual)	%	-	+24	+9	+12	-4
Verbrauch EE/ Vollzeitäquivalent	MWh	0,54	0,53	0,64	0,59	0,56

Dienstreisen

Strecken, die nicht mit firmeneigenen Fahrzeugen durchgeführt wurden, wurden in der Vergangenheit nicht erfasst und lassen sich für die Jahre 2019 -2021 teilweise nur grob abschätzen. Wegen der Unsicherheiten sind die Daten in Tabelle 4 bisher nicht in die Energiebilanz eingeflossen und werden separat dargestellt. Man kann allerdings auch unter Berücksichtigung der Unsicherheiten einen deutlichen Rückgang nach 2019 erkennen. Ein Grund dafür waren sicherlich die Reisebeschränkungen durch die Pandemie. Seit Anfang 2022 werden die Dienstreisen zuverlässig erfasst. In zukünftigen Energiebilanzen können sie somit berücksichtigt werden.

Tabelle 4: Dienstreisen 2019-2021, die nicht mit firmeneigenen Fahrzeugen durchgeführt wurden (Werte teilweise geschätzt)

	Einheit	2019	2020	2021
Bahn	km	44.408	958	4.437
Sonstige ÖPNV	km	0,5	0	0,5
Flugzeug	km	141.532	16.024	32.725
Pkw	km	19.153	21.257	5.461
Gesamt	km	205.093	38.239	54.833

3.3 Material

2021 wurde Frischfaser-Druckerpapier komplett durch Recycling-Druckerpapier (80g/m²) mit dem Blauen Engel ersetzt. Verbraucht wurden davon rund 64.000 Blatt (s. Abbildung 3) bzw. ca. 320 kg. Der Verbrauch in Bezug auf Beschäftigte betrug demnach ca. 512 Blatt (2,57 kg) pro Vollzeitäquivalent. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich also sowohl der Gesamtverbrauch als auch der Verbrauch pro Vollzeitäquivalent verringert. Ende des Jahres wurden zusätzlich 2.000 Blatt Recycling-Briefpapier (90g/m²) gekauft.

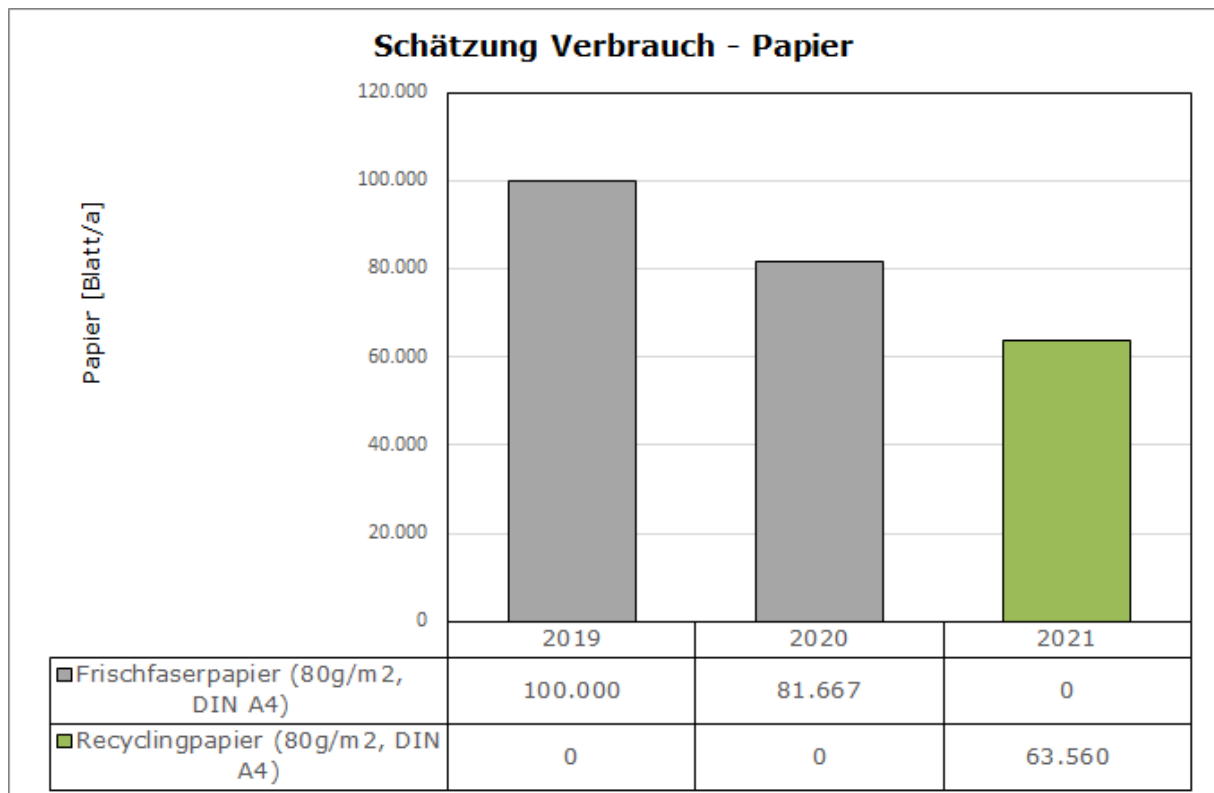


Abbildung 3: Verbrauch von DIN A4 Druckerpapier (80g/m²) 2019-2021. Der Verbrauch wurde anhand von Zählungen und eingekauften Mengen für die jeweiligen Jahre hochgerechnet.

3.4 Wasser

Der Wasserverbrauch ist im Jahr 2021 auf dem – im Vergleich zu den Vorjahren – niedrigen Niveau von 2020 geblieben. Er ist sogar noch etwas gesunken. Mit Bezug auf die Vollzeitäquivalente wird eine noch deutlichere Reduktion des Wasserverbrauchs sichtbar. Diese Entwicklung kann mit der verstärkten Homeoffice-Nutzung und damit selteneren Anwesenheit in den Gebäuden erklärt werden (s. Tabelle 5).

Durch den Einbau der Gartenwasserzähler konnte für 2021 erstmals der Wasserverbrauch außerhalb der Gebäude gemessen und die dadurch geringfügig verringerte Abwassermenge berechnet werden (Abbildung 4).

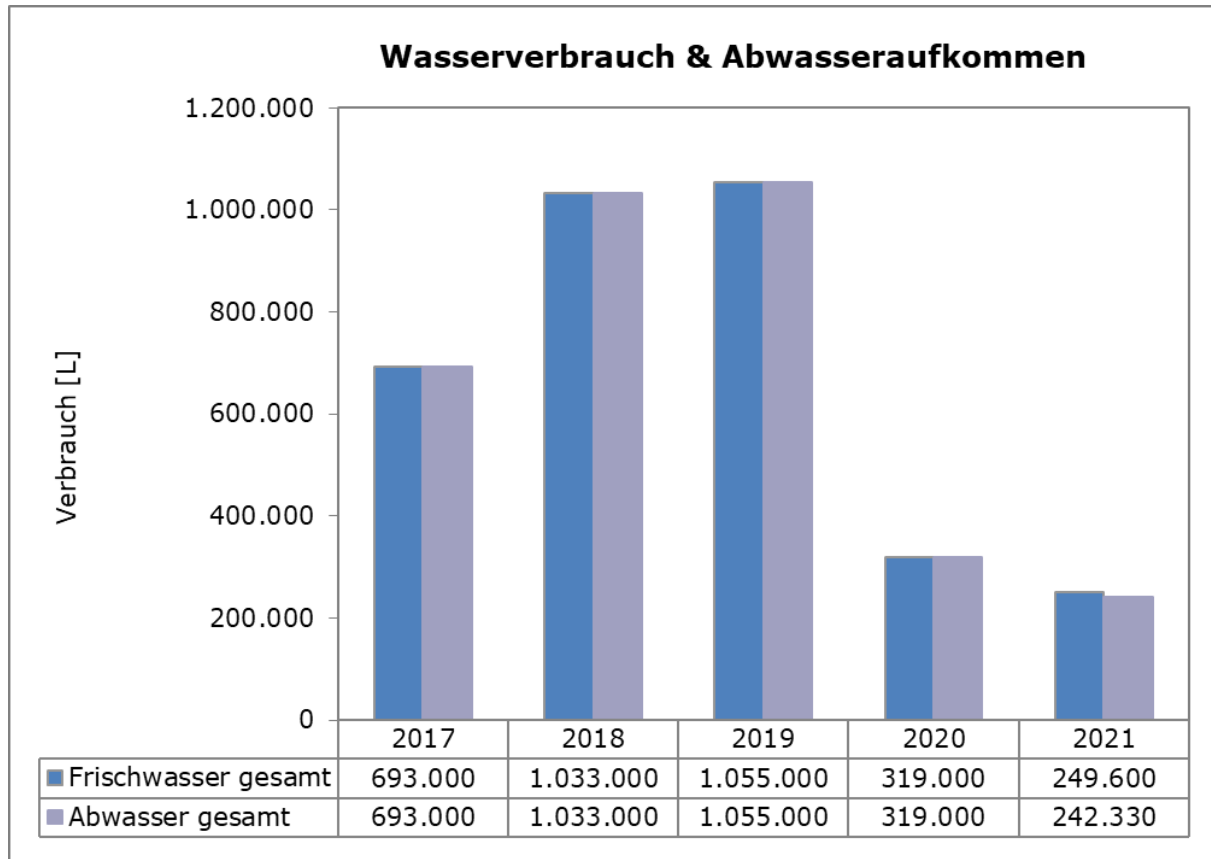


Abbildung 4: Trinkwasserverbrauch und Abwasseraufkommen am Standort Hirschberg in den Jahren 2017-2021

Tabelle 5: Entwicklung des Trinkwasserverbrauchs in Bezug auf Vollzeitäquivalente

	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021
Frischwasserbezug/ Vollzeitäquivalent	L	6.429	8.704	9.595	2.610	2.016
Vergleich zum Vorjahr (absolut)	L	+1.924	+2.276	+891	-6.985	-594
Vergleich zum Vorjahr (prozentual)	%	+43	+35	+10	-73	-23

3.5 Abfall

Abbildung 5 zeigt die Entwicklung des Abfallaufkommens. Gemischte Verpackungen und Papier haben den größten Anteil, gefolgt von Restmüll. Sie sind beide gegenüber dem Vorjahr 2020 leicht rückläufig. Da das Aufkommen von gefährlichen Abfällen („Sondermüll“) hauptsächlich von der Art der laufenden Projekte abhängt, gibt es hier wenig Spielraum bezüglich Art und Menge der Substanzen. Auf den fachgerechten Umgang und die Entsorgung wird großen Wert gelegt.

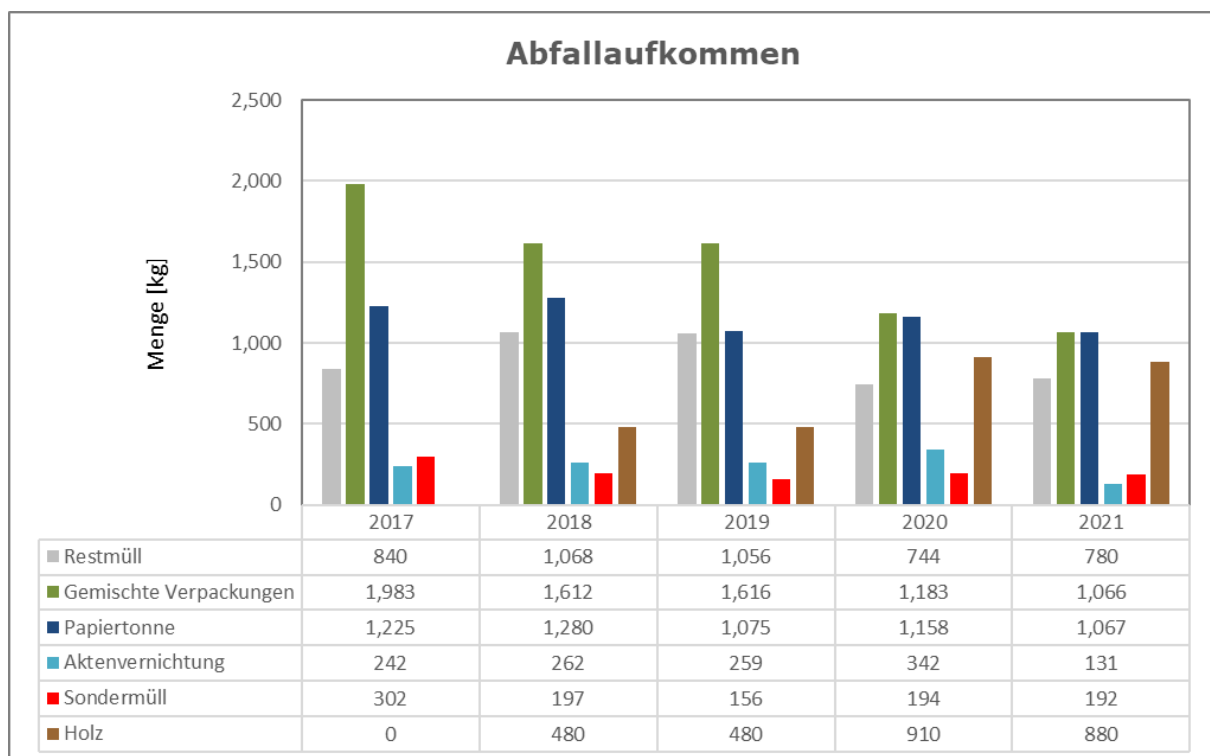


Abbildung 5: Abfallaufkommen in den Jahren 2017-2021: Restmüll (AVV-Schlüssel 200301), gemischte Verpackungen (AVV-Schlüssel 150106), Papier (AVV-Schlüssel 150101), Akten (AVV-Schlüssel 200101), Holz (AVV-Schlüssel 170201) Sondermüll (gefährliche Abfälle, AVV-Schlüssel 060106, 080111, 130205, 140603, 150110, 200113, 200119, 160504, 160507 und 160508)

3.6 Biologische Vielfalt

Die gesamte Grundstücksfläche sowie die versiegelten und bebauten Flächen haben sich auch im Jahr 2021 nicht verändert. Die naturnahen Flächen wurden gepflegt und erweitert sowie eine systematische Bestandsaufnahme der Pflanzenarten durchgeführt. Auf den beiden Firmengeländen in der Goldbeckstraße 13 und der Badener Straße 5 wurden im Sommer 2022 153 Pflanzenarten aus 39 Familien gefunden – und dabei sind die Pflanzen, die im zeitigen Frühjahr blühen, nicht enthalten.

Bemerkenswert ist z.B. das „Spießblättrige Tännelkraut“ *Kickxia elatine*. Es ist ein seltenes Ackerwildkraut. Auch die Kartäusernelke *Dianthus carthusianorum* ist mittlerweile selten geworden und wächst ausschließlich auf mageren Standorten.

Drei Neophyten (eingewanderte Pflanzen) sind ebenfalls bemerkenswert: das „Kurzfrüchtige Weidenröschen“ *Epilobium brachycarpum*, der „Steppen-Salbei“ *Salvia nemorosa* und der „Krähenfuß-Wegerich“ *Plantago coronopus*. Diese drei Arten kamen bei uns bis vor ein paar Jahren kaum vor und breiten sich derzeit aus.

Es hat sich gezeigt, dass mittlerweile ca. 690 m² des Außengeländes, inklusive einem Teil Dachfläche, als naturnah bezeichnet werden können (Tabelle 6).

Tabelle 6: Naturnahe Fläche am Standort Hirschberg

	Einheit	Goldbeck- straße 13	Badener Straße 5	Gesamt
Feldgehölze und Wegrand	m ²	300	120	420
Ruderalflächen mit Steinlinsen, Sandpools, Totholz und Rohböden	m ²	50	0	50
Waldsaum mit Tümpel	m ²	40	0	40
Extensiv begrünte Dachfläche	m ²	0	180	180
Gesamt	m ²	390	300	690

3.7 Emissionen

Der reduzierte Kraftstoffverbrauch spiegelt sich auch in den Emissionen wider (s. Abbildung 6, Abbildung 7, Abbildung 8 und Abbildung 9). Der Kraftstoffverbrauch hat aber nach wie vor bei Treibhausgas (THG)-, Stickoxid- und Feinstaubemissionen den größten Anteil, während für die Schwefeldioxidemissionen der Stromverbrauch maßgeblich ist. Die in Kapitel 3.2 beschriebene geringfügige Korrektur des Kraftstoffverbrauchs, zeigt sich auch in den daraus resultierenden Emissionen, ändert aber nichts an der Gesamtsituation.

Die durch Kältemittelverluste freigesetzten Treibhausgase sind in Abbildung 6 nicht enthalten, da ein Jahresvergleich rückwirkend nicht möglich ist. Verluste von Geräten >3 kg Füllmenge wurden 2021 erstmals erfasst. Sie belaufen sich auf 4.959 kg, liegen also etwa in der Größenordnung der Emissionen des Gasverbrauchs.

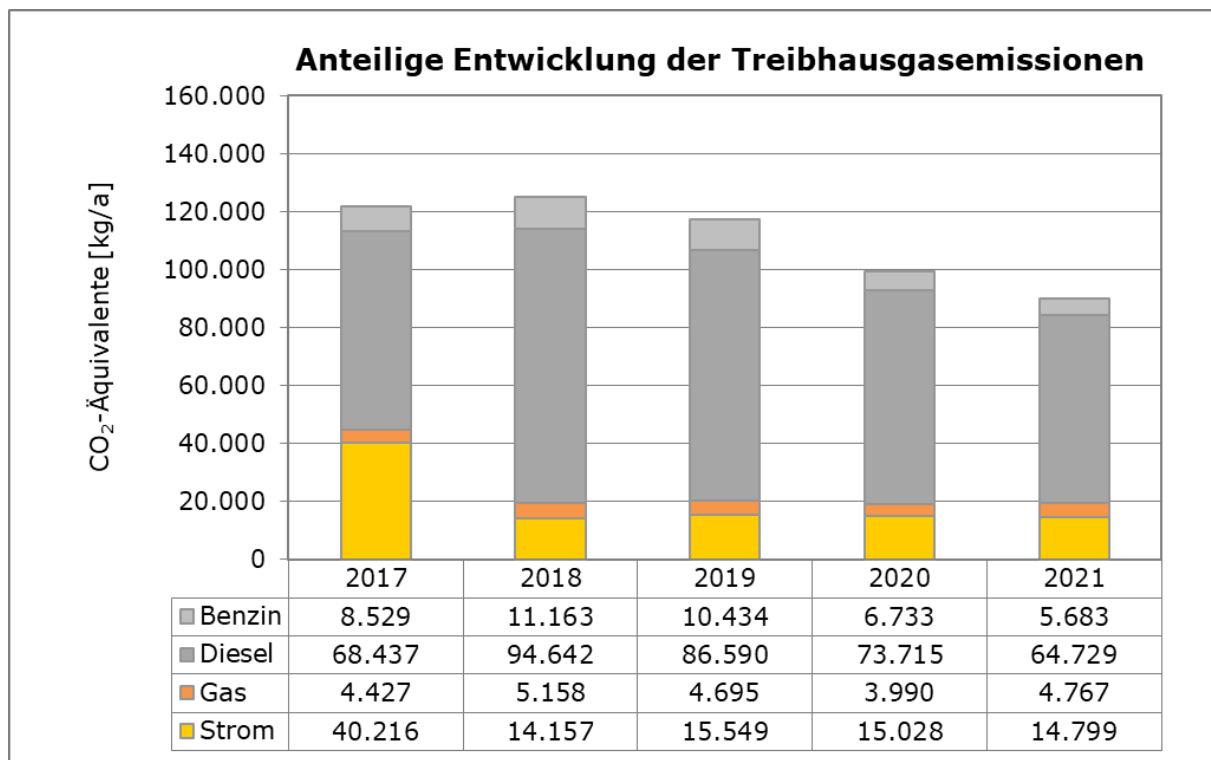


Abbildung 6: Anteilige Entwicklung der Treibhausgas-Emissionen (CO₂-Äquivalente)

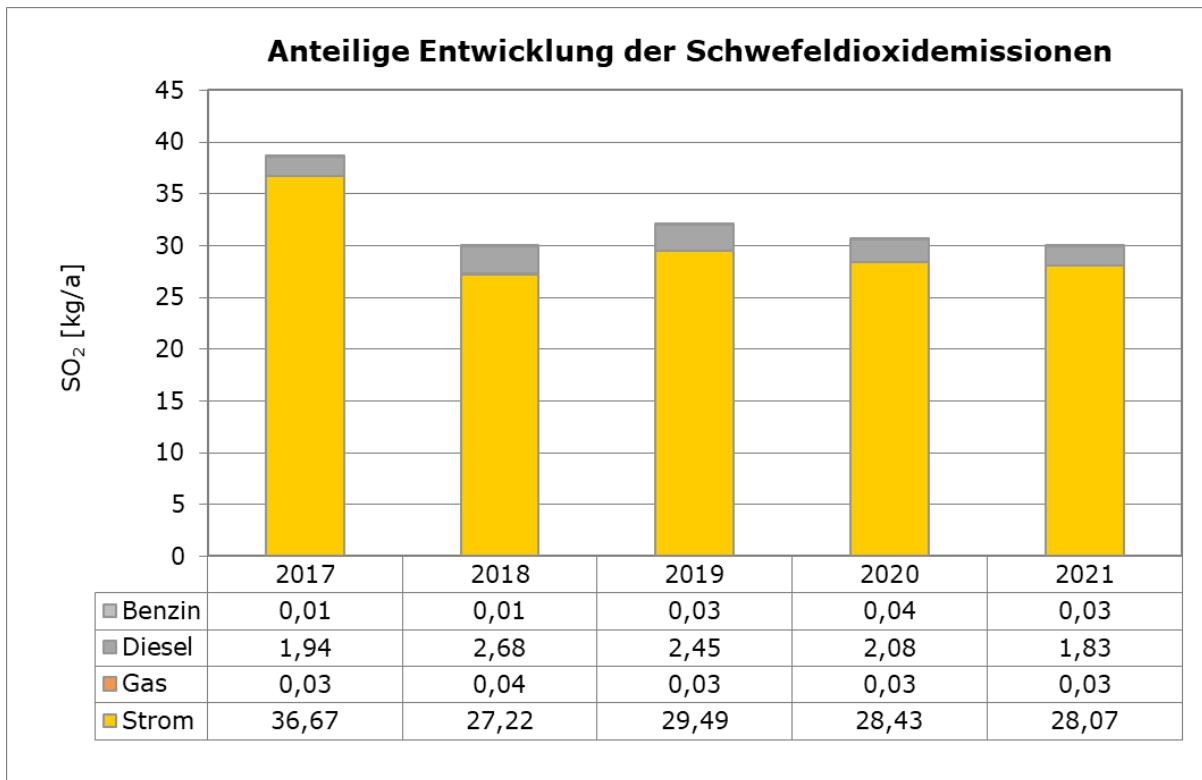


Abbildung 7: Anteilige Entwicklung der Schwefeldioxidemissionen (SO₂)

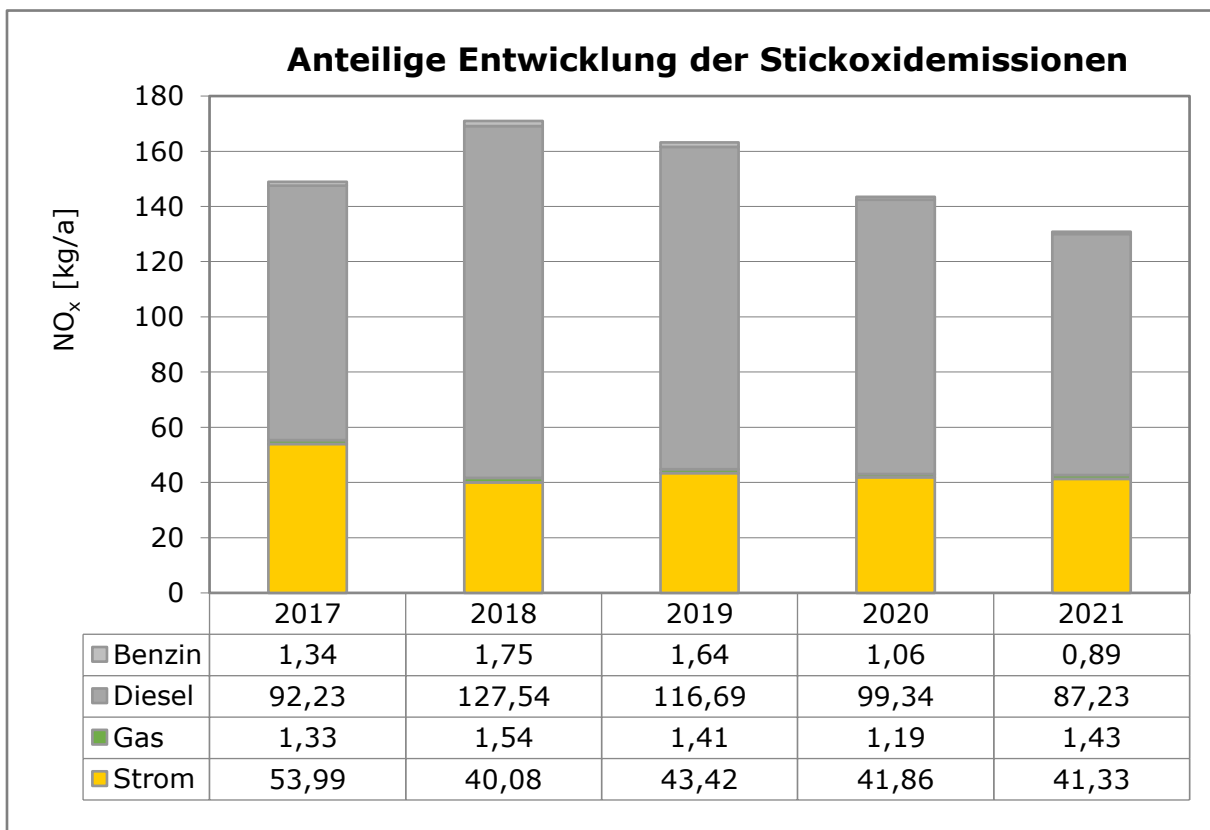


Abbildung 8: Anteilige Entwicklung der Stickoxidemissionen (NO_x)

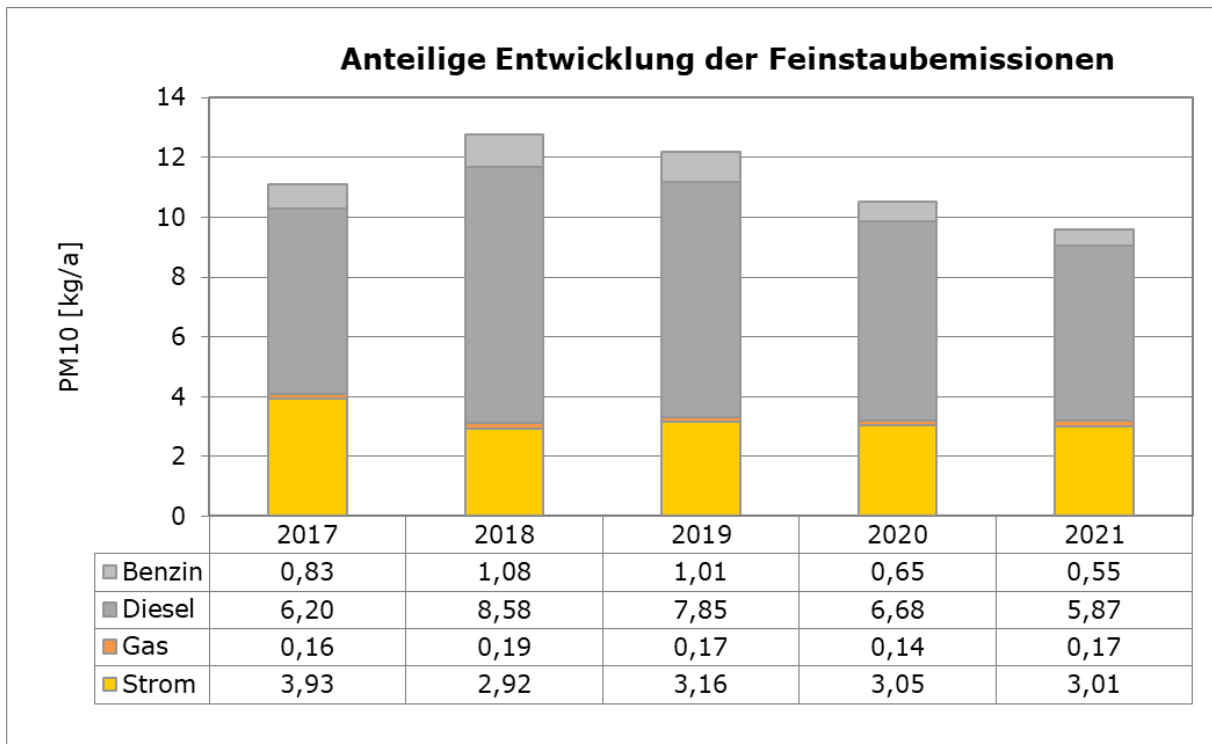


Abbildung 9: Anteilige Entwicklung der Feinstaubemissionen (PM10)

4 Durchgeführte Maßnahmen

4.1 Stand der Umsetzung des Umweltprogramms 2021 – 2025

Das Umweltprogramm wird kontinuierlich umgesetzt. Den aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der vorliegenden Aktualisierung bzw. basierend auf den Daten von 2021 zeigt Tabelle 7.

Tabelle 7: Stand der Umsetzung des Umweltprogramms 2021-2025

Maßnahme	Ziel	Zeit- raum	Stand September 2022
Verdopplung der naturnahen Flächen auf den Betriebsgeländen	Förderung der Biodiversität	2022	Naturnahe Flächen wurden gepflegt und erweitert, Pflanzenarten wurden erfasst. Zusätzlich wurden Nistkästen für Star, Mauersegler und Dohle angebracht. Ein Monitoringsystem ist in Entwicklung.

Maßnahme	Ziel	Zeit- raum	Stand September 2022
Spenden für Biodiversitätsprojekte in Höhe von mindestens 100.000 €/Jahr (eine anhaltend positive Geschäftsentwicklung vorausgesetzt)	Förderung der Biodiversität	Ab 2022	2021 wurden 39.120€ zur Biodiversitätsförderung an folgende Empfänger gespendet: Zoologische Gesellschaft Frankfurt, NABU Hambrücken, Companies for Conservation Trust und Caring for Conservation Fund gGmbH.
Bezug von „veganem Strom“ (regenerativer Strom ohne Wind- und Wasserkraft) zum Schutz fliegender und wasserlebender Tiere	Förderung der Biodiversität, Vermeidung von Emissionen	Ab 2022	Die Maßnahme wurde wegen der aktuell stark gestiegenen Preise auf 2023 verschoben.
Zusätzliche Anreize für umweltfreundliche Mobilitätsformen schaffen (z.B. Fahrradleasing, Förderung von Fahrgemeinschaften)	Bewusstseinsbildung	Ab 2022	Einführung von JobRad im August 2022
Richtlinie für die Prüfung von Alternativen zu Kunden vor-Ort-Terminen (z.B. Online-Konferenzen)	Reduktion des Kraftstoffverbrauchs	2022	Anstelle einer Richtlinie wird eine entsprechende Schulung ins Umweltmanagementmodul fürs WBT (web based training) integriert.
Förderung der Fahrradnutzung durch sichere Aufbewahrungsorte für hochwertige Fahrräder und zusätzliche Fahrradständer	Bewusstseinsbildung	2022	Die bestehenden Fahrradabstellplätze wurden optimiert, weitere sind in Planung.
Möglichkeiten zu flexiblen Arbeitsorten ausbauen (Standortwahl, Homeoffice-Angebot)	Bewusstseinsbildung	Ab 2023	Homeoffice wurde im Mai 2022 flexibler gestaltet, im Juli 2022 wurde mobiles Arbeiten eingeführt.
Kombiniertes Spritspar- und Fahrsicherheitstraining mit Firmenfahrzeugen (externe Schulung)	Reduktion des Kraftstoffverbrauchs	Seit 2021	Spritspartraining wurde 2021/22 in der Abteilung Field Studies durchgeführt.
Bewegungsmelder in Sanitäranlagen, Fluren und Küchen	Reduktion des Stromverbrauchs	2022	Stellenweise umgesetzt, weitere Bewegungsmelder sind geplant
Installation und Verwendung schaltbarer Steckdosenleisten	Reduktion des Stromverbrauchs	2022	Es gibt an fast allen Arbeitsplätzen schaltbare Steckerleisten, eine Schulung wurde ins WBT integriert.

Maßnahme	Ziel	Zeit- raum	Stand September 2022
Verbesserung der Heizungssteuerung in der Goldbeckstraße 13, einschließlich Wartung der Wärmepumpe	Reduktion des Stromverbrauchs	2022	Ein Wartungsvertrag wurde Ende 2021 abgeschlossen.
Verkleinerung von Büros, Nutzung freier Bürokapazitäten z.B. durch Einführung variabler (d.h. nicht personengebundener) Arbeitsplätze	Reduktion des Energieverbrauchs, Verringerung zukünftigen Flächenverbrauchs	2023	Planungsphase läuft, einige flexible Arbeitsplätze wurden eingerichtet
Lösung für gleichzeitige Heizung und Kühlung in den Serverräumen erarbeiten	Reduktion des Stromverbrauchs	2022	Kurzfristige Änderung der Situation nicht möglich
Prüfen, ob die Temperatur in den Serverräumen erhöht werden kann	Reduktion des Stromverbrauchs	2022	Kurzfristige Änderung der Situation nicht möglich
Photovoltaik für Badener Str. 5 prüfen, z.B. zur Versorgung der Tiefkühlzelle und der Stapler-Ladestation	Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Verbrauch	2022	Offen
Informationen und Transparenz bzgl. Umweltschutzmaßnahmen verbessern	Bewusstseinsbildung	Seit 2021	Wird kontinuierlich umgesetzt
Vorschlagswesen für Verbesserungsvorschläge zum Umweltschutz, inkl. Rückmeldung	Bewusstseinsbildung, Erarbeitung neuer Maßnahmen	2022	Die Schulung zu Verbesserungsvorschlägen wurde ins WBT integriert.
Information zum Umweltmanagement und Umweltschutz am eigenen Arbeitsplatz ins Onboarding integrieren	Bewusstseinsbildung	2022	Die Information wurde in die Willkommensmappe und in die Onboarding-Checklisten aufgenommen.
Regelmäßige Befragung der Belegschaft zur Zufriedenheit mit dem Engagement von RIFCON GmbH im Umweltschutz	Bewusstseinsbildung	Ab 2022	Die Befragung wurde im Juni 2022 durchgeführt, die Ergebnisse wurden beim Sommerfest vorgestellt.

Maßnahme	Ziel	Zeit- raum	Stand September 2022
Einführung einer Beschaf- fungsrichtlinie mit Kriterien für Einkauf und Auftrags- vergabe, z.B. für: - Fahrzeuge - Elektrogeräte, IT - Büroausstattung und -zu- behör - Hygieneartikel - Lebensmittel - Reinigungsmittel	Reduktion des Energiever- brauchs und des Abfallauf- kommens, Be- wusstseinsbil- dung, Verrin- gerung indi- rekter negati- ver Umwelt- auswirkungen	2023	Die Richtlinie ist in Bearbei- tung.
Ökobilanz / CO ₂ -Fußabdruck für unsere Dienstleistungen berechnen	Bewusstseins- bildung, auch als Angebot für Kunden	2022	In Bearbeitung durch das Team Ökobilanzierung
Regenwassernutzung, zur Bewässerung der Außenan- lage (oberirdische Zisterne)	Reduktion des Wasserver- brauchs	2022	Geprüft und verworfen: Ver- hältnis Aufwand – Nutzen sehr ungünstig
Entsorgungsmöglichkeiten für Biomüll (Komposter) für die Badener Straße 5	Reduktion des Restmüllauf- kommens	2022	Anstelle eines Komposters wurde eine „Wurmtonne“ ein- gerichtet.
Recyclingmöglichkeiten für leere Tonerkassetten bzw. Druckerpatronen nutzen	Reduktion des Restmüllauf- kommens	2022	Die Entsorgung erfolgt über: https://recycling4smile.org/so- funktioniert-toner-entsorgen/ (Spende an www.roten- sen.de)
Einbeziehung des Arbeitssi- cherheitsteams in das Um- weltmanagement	Reduktion des Unfallrisikos mit Gefah- stoffen	Fort- lau- fend	Wird kontinuierlich umgesetzt.

4.2 Weitere Maßnahmen

Zusätzlich zu den im Umweltprogramm enthaltenen Maßnahmen wurden folgende weitere Maßnahmen umgesetzt:

- Hinweis auf EMAS-Zertifizierung auf der Startseite der Homepage (www.rifcon.de) und in den E-Mail-Signaturen
- Interview und Artikel in den Weinheimer Nachrichten vom 29.03.2022: „Biodiversität fördern und steigern“ – u.a. wird die Bedeutung von EMAS für RIFCON erklärt
- Auf Recyclingpapier gedruckte Umwelterklärung

- Frühjahrsfeier mit vegetarischem Buffet
- Teilnahme am Stadtradeln
- Bewerbung für den Umweltmanagementpreis 2022
- Entsorgung von alten Handys über „Handys für die Umwelt“ (<https://www.handysfuerdieumwelt.de/>) geplant
- Warmes Wasser an Handwaschbecken in den Sanitärräumen abgestellt

4.3 Zielerreichung

RIFCON hat sowohl messbare quantitative als auch nicht messbare qualitative Umweltziele formuliert. Quantitative Ziele wurden für den Strom- und Wasserverbrauch sowie die Emissionen durch den Stromverbrauch, den durchschnittlichen Energieverbrauch der Poolfahrzeuge pro Kilometer und das Abfallaufkommen festgelegt. Hier kann der Grad der Zielerreichung mit Kennzahlen beschrieben werden. Qualitative Ziele wurden für die Förderung der Biodiversität und die Umweltauswirkungen durch Beschaffung definiert. Tabelle 8 gibt eine Übersicht über den jeweiligen Stand der Zielerreichung.

Tabelle 8: Aktueller Stand der Erreichung der Umweltziele für 2025

Ziel 2025	Qualitativ / quantitativ	Aktueller Stand
Förderung der Biodiversität, Prüfung von Möglichkeiten zur Quantifizierung	Qualitativ	Die naturnahe Fläche auf den Firmengeländen wurde erweitert. Eine Monitoring-Methode zur Messung des Erfolgs von Maßnahmen auf dem Firmengelände ist in Entwicklung.
Gesamtstromverbrauch, inklusive Wärmepumpe, um 15% im Vergleich zu 2019 (103.569 kWh) verringern	Quantitativ	Der Gesamtstromverbrauch betrug 2021 97.996 kWh, lag also ca. 5% unter dem Verbrauch von 2019.
Emissionen, durch Stromverbrauch um 70% im Vergleich zu 2019 (15.625 kg) verringern	Quantitativ	Die Umstellung des Strombezugs wurde wegen der momentan schwierigen Situation durch die Energiekrise noch nicht durchgeführt. Die Gesamtemissionen (THG, SO ₂ , NO _x und PM10) durch den Stromverbrauch konnten aber im Vergleich zu 2019 dennoch um ca. 5% auf 14.871 kg im Jahr 2021 verringert werden.

Ziel 2025	Qualitativ / quantitativ	Aktueller Stand
Kraftstoffverbrauch pro Kilometer um 15% im Vergleich zu 2019 (0,87 kWh/km) reduzieren	Quantitativ	Der Energieverbrauch pro Kilometer betrug 2021 für die Poolfahrzeuge 0,59 kWh/km. Er konnte also im Vergleich zu 2019 um ca. 32% verringert werden.
Wasserverbrauch (1.055.000 L in 2019) und Aufkommen von Restmüll (1.056 kg in 2019), gemischten Verpackungen (1.616 kg in 2019) und Papier (1.075 kg in 2019) auch bei steigender Mitarbeiterzahl (110 Vollzeitäquivalente in 2019) auf Dauer nicht erhöhen.	Quantitativ	Die Mitarbeiterzahl ist am Standort Hirschberg 2021 auf 123,8 Vollzeitäquivalente gestiegen. Der Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen haben sich dennoch verringert: <ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch: 249.600 L (-76%) • Restmüll: 780 kg (-26%) • Gem. Verpackungen: 1066 kg (-34%) • Papiertonne: 1067 kg (-0,7%)
Indirekte negative Auswirkungen auf die Umwelt durch Einkaufsverhalten verringern	Qualitativ	Eine Einkaufsrichtlinie wird derzeit erstellt. Der Einkauf von Reinigungsmitteln und Büromaterial wurde auf umweltfreundlichere Produkte umgestellt. Zusätzlich werden jetzt pflanzliche Milchalternativen, Biomilch und fair gehandelter Biokaffee angeboten.

5 Ansprechpartnerin

Ute Timmermann

Goldbeckstraße 13

D-69493 Hirschberg

Telefon: +49 (0)151 54863342

E-Mail: ute.timmermann@rifcon.de

Diese aktualisierte Umwelterklärung wurde nicht extern validiert. Die nächste validierte Umwelterklärung ist für Ende 2023 geplant.